# Arbeitsblatt: Schutzmaßnahmen

# Schutzmaßnahmen anpassen und ergänzen

| **Branche:** | *Seeschifffahrt* |
| --- | --- |
| **Arbeitsbereich:** | *Allgemeiner Schiffsbetrieb* |
| **Tätigkeit:** | *Arbeiten bei Seegang* |

| **Unternehmen:** |  |
| --- | --- |
| **Schiff:** |  |
| **Stand:** |  |

| **Nr.** | **Schutzmaßnahmen** | **Umgesetzt von** |
| --- | --- | --- |
| 1 | Ausreichend Abstand zu beweglichen Maschinenteilen halten |  |
| 2 | Keine Arbeiten mit scharfem oder rotierendem Werkzeug durchführen |  |
| 3 | Mobile Arbeitsmittel bei Seegang sichern und nicht verwenden |  |
| 4 | Schiff vorab wetterfest machen |  |
| 5 | Hängende sowie pendelnde Gegenstände abnehmen oder sichern, z.B.* Kettenzüge
* Tauwerk
 |  |
| 6 | Lose Gegenstände sichern, z.B. * Ersatzteile in verschließbare Schränke aufräumen
* Werkzeuge von der Werkzeugwand abnehmen und sicher verstauen oder durch Sperrbügel sichern
* Schubfächer mit Sperrbügeln sichern
* Elektrogeräte gegen Verrutschen sichern
 |  |
| 7 | Maschinen sichern, bewegliche Abdeckungen in Schutzstellung bringen |  |
| 8 | * Ladung vorweg nachlaschen;
* Druckbehälter, Fässer u.ä. an festen Punkten laschen
 |  |
| 9 | Türen, Klappen und Schotten fest schließen oder gegen Zuschlagen sichern |  |
| 10 | Immer und nur an mit dem Schiff verbundenen Objekten festhalten, niemals an Türrahmen oder offenen Schotten |  |
| 11 | Mögliche Stolperfallen entfernen, z.B. Taue, Ketten |  |
| 12 | Alles sichern, was verrutschen, zuschlagen, herunterfallen oder sich bewegen kann |  |
| 13 | Treffen von Maßnahmen, die die Breite der Brücke und damit den Rutschweg beschränken sowie eine gute Personensicherung ermöglichen, und für deren Umsetzung bzw. Benutzung sorgen, z.B. * Anbringen sicherer Haltepunkte, die fest mit dem Schiff verbunden sind
* Eingrenzen von Arbeitsbereichen auf den nötigsten Bewegungsfreiraum, z. B. durch Safety Cage für den Rudergänger
* Anbringen stabiler Handläufe, die mit der Hand vollständig umfasst werden können
* Spannen von Strecktauen an geeigneten Befestigungspunkten
* Einbauen von Anschlagpunkten in die Brückenkonsolen, in die sich die Brückenbesatzung mit geeigneten Sicherungsgurten einpicken kann
* fest verankerte Stühle des Fahrstandes mit Sicherheitsgurten ausrüsten
 |  |
| 14 | Niedergänge immer rückwärts heruntergehen |  |
| 15 | Nicht auf Leitern, Hocker usw. steigen |  |
| 16 | ortsbewegliche Behälter so aufstellen und sichern, dass eine sichere Entnahme und Befüllung möglich ist |  |
| 17 | Offene Behältnisse nur zur Hälfte mit flüssigen Gefahrstoffen füllen |  |
| 18 | Keine Heißarbeiten durchführen |  |
| 19 | Offene Behälter nur zur Hälfte mit heißen Flüssigkeiten füllen |  |
| 20 | Geeignete PSA zur Verfügung stellen und für deren Benutzung sorgen, **siehe PSA-Matrix** |  |
| 21 | Warme seefeste Kleidung tragen |  |
| 22 | Anbringen von Strecktauen |  |
| 23 | Aufenthalt an Deck möglichst vermeiden, Schlechtwettergang / Passageway benutzen |  |
| 24 | Bei sehr schwerem Wetter Personen an Deck durch Angurten an festinstallierten Schiffsteilen oder an einem Strecktau mittels Auffang- oder Haltegurt sichern |  |
| 25 | Tragen von Lasten vermeiden |  |
| 26 | alle an Bord befindlichen Personen vor der Annäherung an Schlechtwettergebiete oder bei der Gefahr von starken Schiffsbewegungen rechtzeitig und umfassend informieren |  |
| 27 | bei Annäherung an Schlechtwettergebiete rechtzeitig den Verschlusszustand des Schiffes herstellen und die Sicherungs- und Sicherheitsmaßnahmen überprüfen |  |
| 28 | bei schwerer See nur solche Arbeiten ausführen, die sicher durchgeführt werden können |  |
| 29 | eindeutige Regelungen zum Aufenthalt an Deck bei Seegang oder schlechten Wetterbedingungen treffen |  |
| 30 | Festlegen, wie die Besatzungsmitglieder, die bei widrigen See- oder Witterungsbedingungen an Deck unvermeidliche Arbeiten durchführen müssen, vor der drohenden Gefahr durch überkommende See gewarnt werden |  |
| 31 | bei der Arbeitseinteilung berücksichtigen, dass bei widrigen See- und Witterungsbedingungen durch Erschöpfung (Fatigue) oder gestörten Schlaf erhöhte Unfallgefahr bestehen kann |  |
|  |  |  |
|  |  |  |
|  |  |  |